

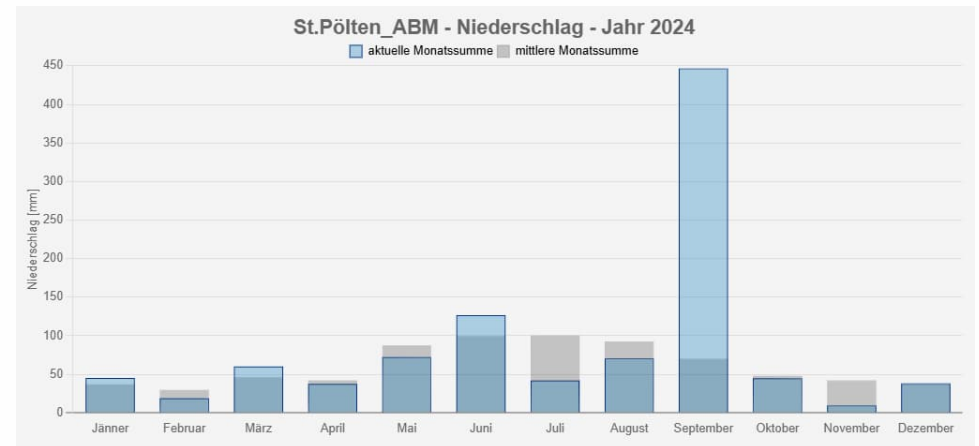
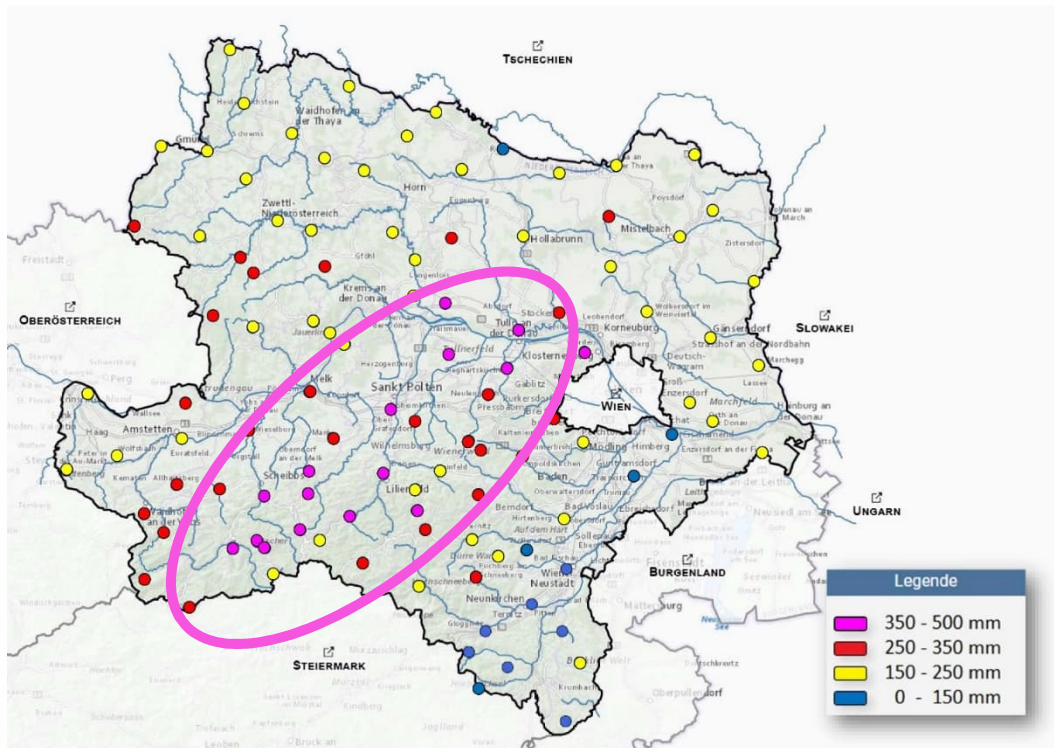
Hochwasser 2024

DI Martin Angelmaier

28. März 2025



Niederschlagssummen 12. - 17.9.



St.Pölten

12.-.17.9.

421 mm

Monatsdurchschnitt September 70 mm

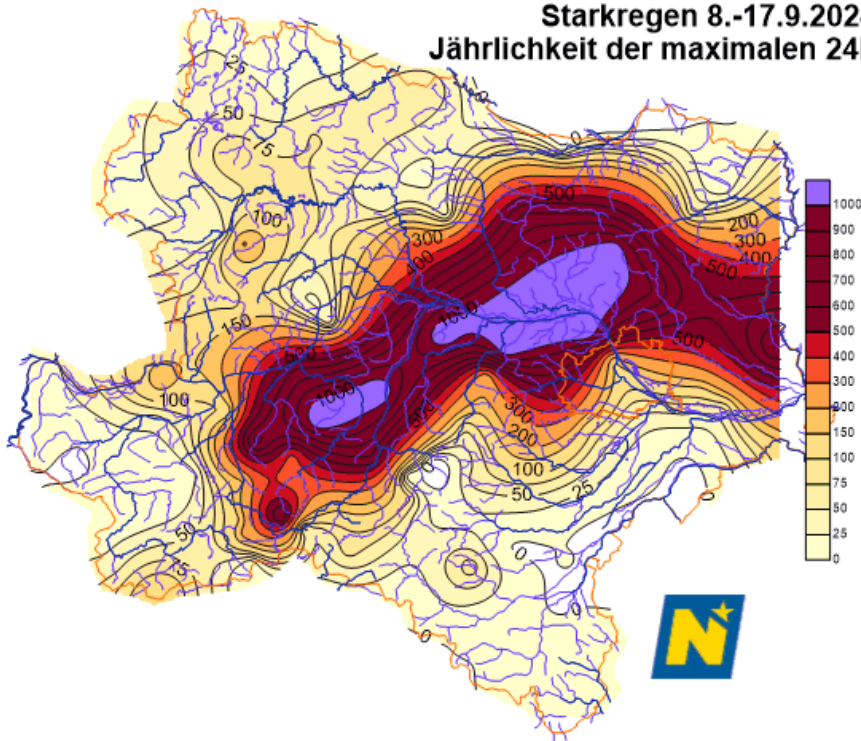
Mittlere Jahressumme 721 mm

Okt. 24 – Feb. 25 122 mm

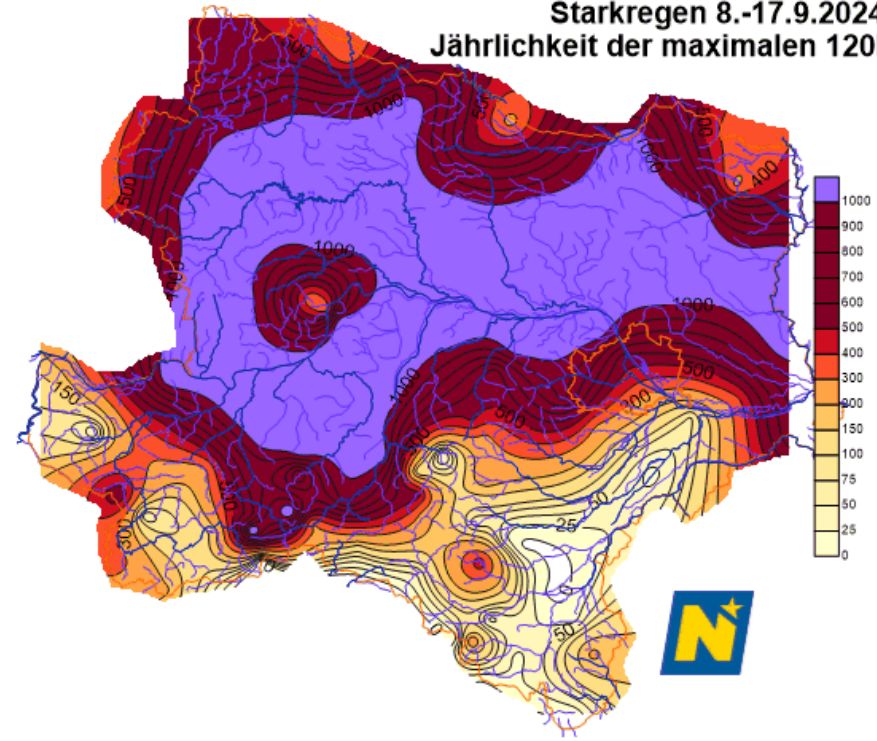


Niederschlagssummen 12. - 17.9.

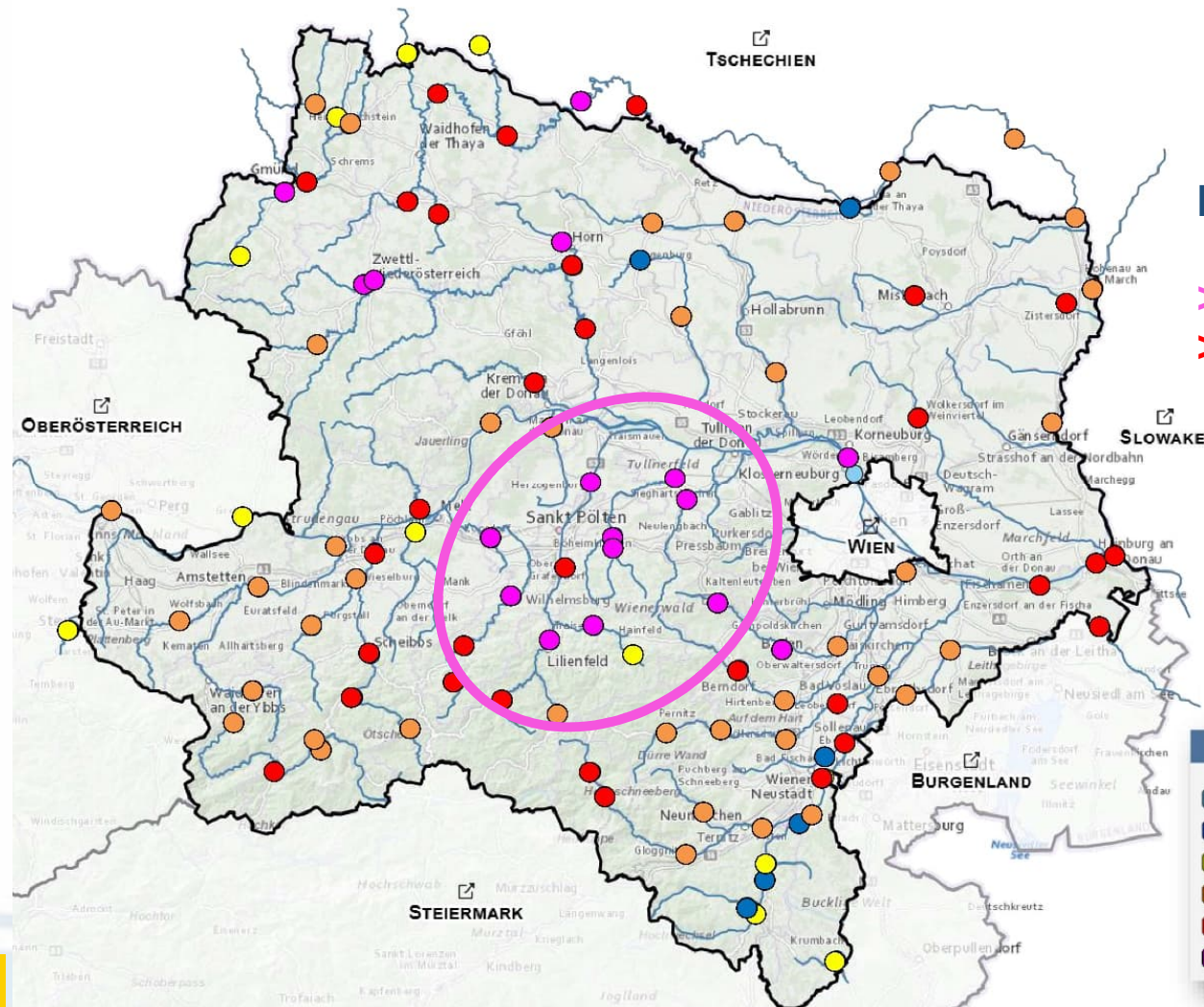
**Starkregen 8.-17.9.2024,
Jährlichkeit der maximalen 24h-Summe**



**Starkregen 8.-17.9.2024,
Jährlichkeit der maximalen 120h-Summe**



Maximale Abflussspitzen



Hochwasser-Scheitelwerte

> HQ100 16% der Messstellen
> HQ30 30% der Messstellen

Großräumige Überflutungen

Schwerpunkte südliches Tullnerfeld, unteres Pielachtal



Hochwasserschutz wirkt

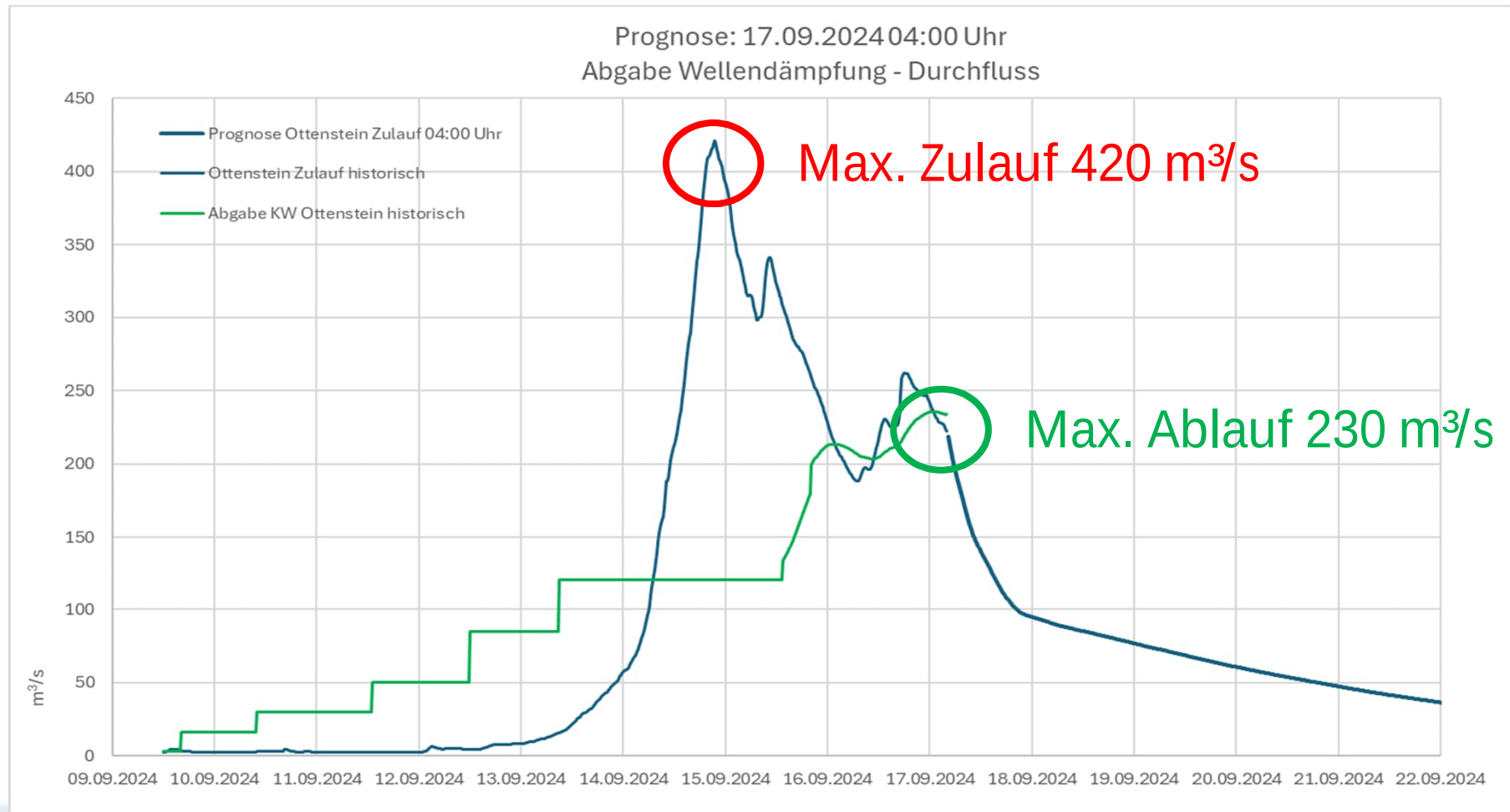
Triesting – Rückhaltebecken Fahrafeld



Kamp Unterlauf – Zöbing (zwischen HQ30 und HQ100)



Kamp – Stausee Ottenstein



Überlastfälle und Fehlfunktionen (1)

Perschling – Überströmen und Dammbbruch bei Atzenbrugg (max. $\sim 300 \text{ m}^3/\text{s}$; $\gg \text{HQ}_{100}$)



Überlastfälle und Fehlfunktionen (2)

Pielach – Kirchberg/P. Überlastfall (> HQ100)

bauliche Fertigstellung HWS 2018

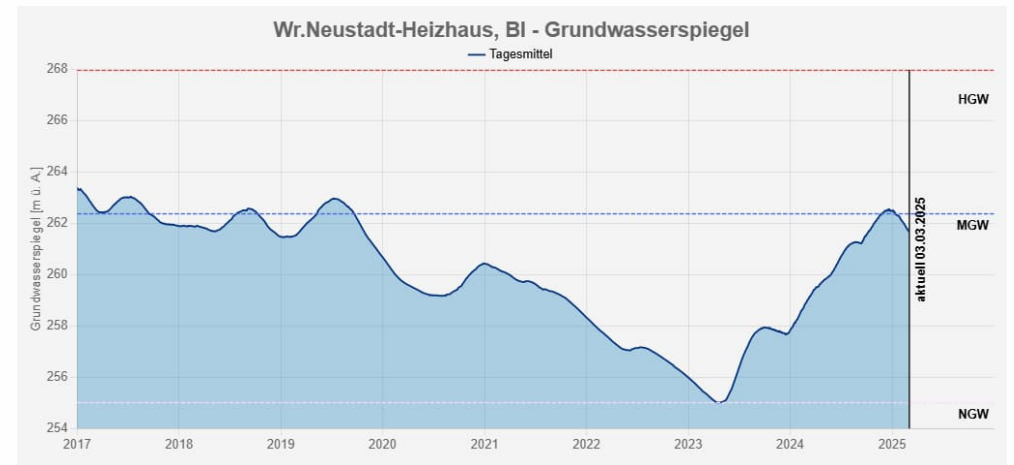
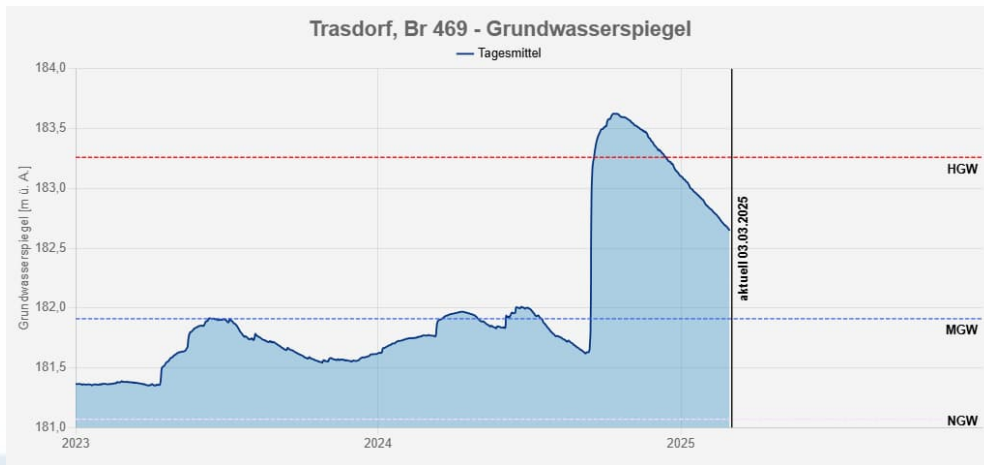
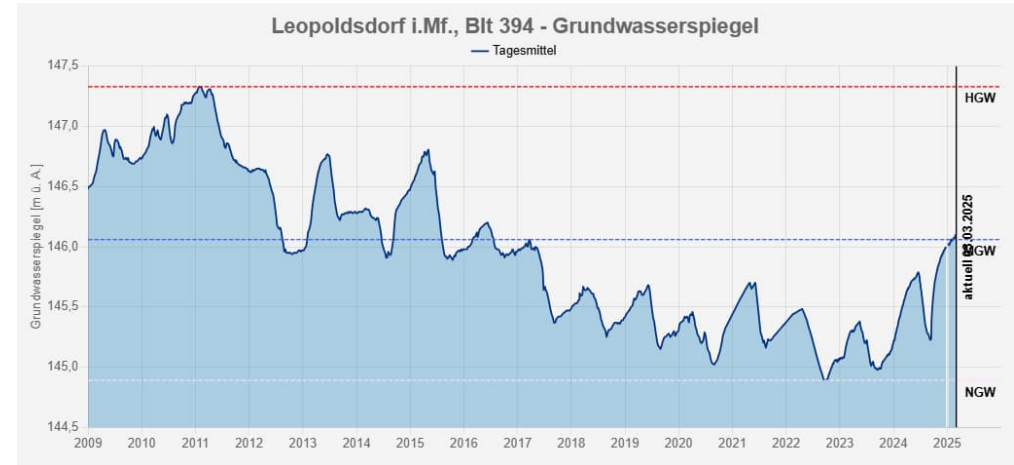
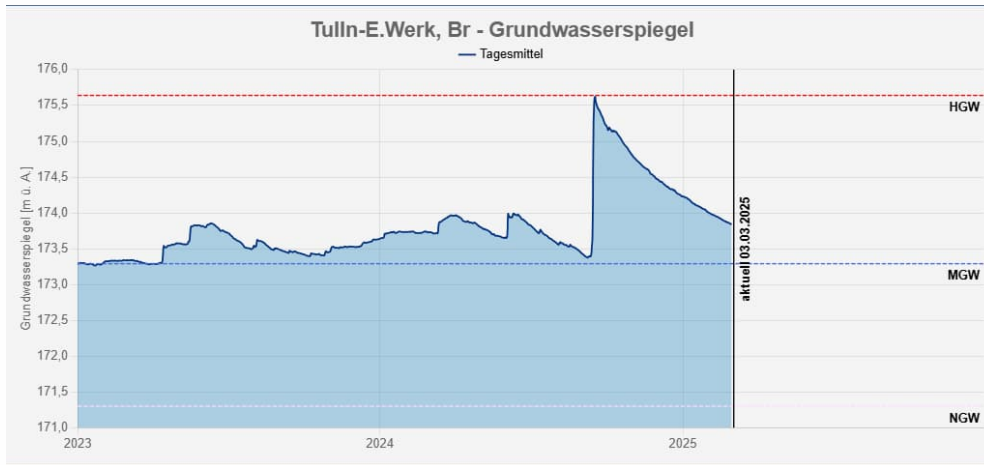


Verhinderte Schäden

HWS-Projekt Gewässer	Baujahr	Baukosten EUR (nicht valorisiert)	Verhinderter Schaden EUR 2024
Zöbing (StG. Langenlois) Kamp	2015	6,3 Mio.	5,4 – 8,3 Mio.
Raabs/Th. Thaya	2016	3,5 Mio.	2,9 – 4,6 Mio.
RHB Fahrafeld (MG Pottenstein) Triesting	2023	43,0 Mio.	60,0 – 70,0 Mio.
Hofstetten-Grünau Pielach	2017	3,3 Mio.	9,0 – 13,0 Mio.
6 RHBs Zaya (Mistelbach) Zaya	2006	2,9 Mio.	11,0 Mio.
Spitz/D. Donau	2012	27,7 Mio.	8,7 – 24,0 Mio.
Ybbs/D. Donau	2011	24,0 Mio.	Rd. 70 Mio.



Grundwasser



Schadensbilanz

Private Objekte, Gewerbe, Landwirtschaft

- 19.700 Schadensfälle
- 780 Mio. Schadenssumme
- 333 Mio. ausbezahlte Beihilfen

Gemeinden

- 73 Mio. Schadenssumme (noch nicht abgeschlossen)

Verkehrsinfrastruktur

- 20 Mio. Landesstraßen
- 50 Mio. ÖBB



Analyse und Evaluierung

Hydrologie

- Vorläufige Analyse liegt vor (Rohdaten)
- Qualitätsgesicherte Auswertung läuft (Vermessungen, hydraulische Nachberechnungen, Bilanzierungen)
- Evaluierung bestehender Prognosesysteme (Kamp, Leitha)
- Analyse unterschiedlicher Wettermodelle

Hochwasserschutzanlagen und Überflutungsflächen

- Ereignisanalyse an 37 Gewässerabschnitten
- GIS-basierte Darstellung der gesamten Hochwassersituation
- Darstellung der gesamten Überflutungsfläche (parzellenscharf)



Strategien und Empfehlungen (1)

- Konsequente Umsetzung des HWS-Ausbauprogramms 2024-2040
 - Invest: 1 Mrd. Euro, davon NÖ rd. 290 Mio.
 - Nachtragsbudget für 2024+2025: 23 Mio.
- Erhalt und Schaffung von Retentionsraum
 - Wasserwirtschaftliche Regionalprogramme
 - Neue Entschädigungsmodelle
- Gewässerpflege- und Instandhaltungskonzepte (Naturschutz!)
- Bemessungsansätze
 - Jährlichkeiten und Klimawandel – KLIWAS-Studie
 - Höhere Schutzniveaus für kritische Infrastruktur



Strategien und Empfehlungen (2)

- Ausbau des hydrographischen Messnetzes und der HW-Prognosen
 - Verdichtung der Messstellen mit online-Übertragung
 - Verlängerung der Prognosefristen (bis 5 Tage)
 - Integration zusätzlicher Wettermodelle
 - Neue Prognosesysteme (Pielach, Piesting, Triesting)
 - Lokale Pegel (Gemeinden) und Darstellung auf gemeinsamer Plattform (Land)
 - Neue Technologien (KI)
- Analyse der Grundwassersituation
 - Grundwasserextremwerte (aktualisieren bzw. neue Modelle)
- Maßnahmen gegen Hangwasser
 - Regenwasserpläne und Hangwassermodellierung



Strategien und Empfehlungen (3)

- Erhöhung der Versorgungssicherheit für Wasserversorgung
 - Zentrale WVA für geschlossene Siedlungsgebiete
 - Trinkwasserpläne für Gemeinden
 - Resilienz durch Vernetzung, zusätzliche Wasserspender
- Präventive Maßnahmen der Raumordnung
 - Widmungsbeschränkungen für Restrisikobereiche
 - Reduktion von Ausnahmen für Rückwidmungsgebote und Bausperren
- Schadensprävention im Bereich Baurecht
 - Höhenlage von Fußbodenniveaus
 - Pelletslagerungen
 - Rückstau aus Kanalnetzen



Strategien und Empfehlungen (4)

- Sonderkatastrophenschutzpläne für Gemeinden
- Verbesserung der kritischen Kommunikationsinfrastruktur
- Eigenverantwortung und Risikobewusstsein in der Bevölkerung
- Optimierungen bei Katastrophenbeihilfe
- Wissenschaftliche Gesamtanalyse (BOKU)



Hochwasser 2024

DI Martin Angelmaier

28. März 2025

